

Stadtbibliothek.. BRUCHKÖBEL

Bücher, Zeitschriften, CD's @ mehr



BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

onleihe
Verbund Hessen

... die 24-Stunden-Bibliothek
www.OnleiheVerbundHessen.de

Jahresbericht 2010

STADT BRUCHKÖBEL

Das vergangene Jahr war mit einem neuen Ausleihrekord wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Stadtbibliothek. Wichtigstes Projekt war die Vorbereitung und Bereitstellung von zwei neuen Angeboten: Onleihe und Konsolenspiele. Dieses Thema bildet daher einen Schwerpunkt des Jahresberichtes, der andere ist den personellen Veränderungen gewidmet.

Zuvor jedoch die wichtigsten Zahlen des Jahres 2010 im Überblick: Die Ausleihzahlen stiegen um knapp 3 % auf das Allzeithoch von 122.140 entliehenen Medien. Zum Jahresende umfasste der Bestand der Stadtbibliothek 27.053 Medien, von denen somit jedes im Durchschnitt 4,5 Mal entliehen wurde. Im vergangenen Jahr zählte die Stadtbibliothek 2.682 aktive Nutzer, darunter 509 Neuanmeldungen, sowie 46.153 Besucher. Die Stadtbibliothek leistet durch ihre inhaltliche Schwerpunktsetzung - der kontinuierlichen Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen - einen unverzichtbaren Beitrag zum Bildungsangebot in Bruchköbel. Und nicht zuletzt lockten 34 Veranstaltungen über 1.900 Besucher an.

OnleiheVerbundHessen – die 24-Stunden-Bibliothek - ... und wir sind auch dabei!

Am 26. Oktober 2010 war es endlich soweit: Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann gab in Oberursel den offiziellen Startschuss für den „OnleiheVerbundHessen“. Diese gemeinsame virtuelle Filiale von 17 hessischen Bibliotheken hat rund um die Uhr geöffnet, 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche. Über das Internetportal www.OnleiheVerbundHessen.de können sich registrierte Bibliotheksnutzer digitale Bücher, Zeitschriften, Hörbücher und Sachfilme herunterladen und für eine begrenzte Ausleihfrist auf dem eigenen PC, MP3-Player, E-Book-Reader oder Smartphone nutzen.

Gründungsteilnehmer des OnleiheVerbundHessen sind die öffentlichen Bibliotheken in Bad Hersfeld, Bad Vilbel, Bruchköbel, Dieburg, Dreieich, Hanau, Kelkheim, Langen, Marburg, Niestetal, Oberursel, Offenbach, Rodenbach, Rödermark, Rüsselsheim, Wetzlar sowie der IMeNS-Verbund¹.

Im Main-Kinzig-Kreis fand Anfang November eine weitere Pressekonferenz statt, in deren Rahmen Bürgermeister Günter Maibach mit seinen Kollegen Oberbürgermeister Claus Kaminsky aus Hanau und Bürgermeister Klaus Schejna aus Rodenbach die Online-Bibliothek vorstellte. Bei dieser Gelegenheit wies der Bruchköbeler Bürgermeister darauf hin, dass mit dem OnleiheVerbundHessen auch neue **Zielgruppen** angesprochen werden sollen, z. B. Berufstätige, denen die Öffnungszeiten der Bibliothek nicht ausreichen. Für



eine Kommune wie Bruchköbel, von deren berufstätigen Einwohnern täglich 85 % auspendeln, ein wichtiger Faktor. Aber auch an ältere Menschen richtet sich das neue Angebot, da z. B. am Bildschirm oder auf dem E-Book-Reader die Schrift leicht vergrößert werden kann.

Für den Grundbestand des OnleiheVerbundHessen haben die beteiligten Bibliotheken digitale Medien im Wert von 100.000 € gekauft. Neben ihren Eigenleistungen erhielten die Kommunen aus dem Kommunalen Finanzausgleich des Landes Hessen Fördermittel in Höhe von 173.500 €. Dies entspricht ca. 60 % der Gesamtmaßnahme, die aber nicht nur Medien, sondern auch Hardware,

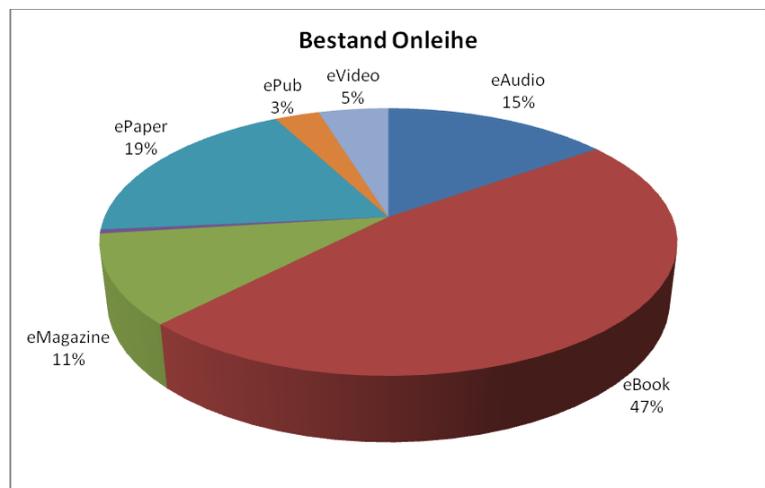
¹ Informations- und Mediennetzwerk der Medienzentren und Schulen im Lahn-Dill-Kreis

Werbemittel etc. beinhaltet. Die Stadtbibliothek Bruchköbel hat einen Landeszuschuss in Höhe von 12.500 € erhalten, der die **Gesamtausgaben** fast vollständig deckt:

Implementierung	2.644,49 €
Betriebskosten	2.170,56 €
Medien	7.436,12 €
Werbemittel	525,10 €
E-Book-Reader	346,81 €
Summe	13.123,08 €

Das Angebot wird in den nächsten Jahren kontinuierlich erweitert werden. Hierfür werden im Gesamtverbund rund 45.000 € jährlich zur Verfügung stehen, da die beteiligten Bibliotheken verpflichtet sind, 5 % ihres individuellen Erwerbungssetats für neue eMedien einzusetzen. Der Verbund steht zudem weiteren hessischen Bibliotheken offen, von denen schon einige ihr Interesse bekundet haben.

Die Stadtbibliothek Bruchköbel konnte ihren **Bestand** durch den OnleiheVerbundHessen auf einen Schlag beträchtlich erweitern. Obwohl wir nur 750 digitale Titel erworben haben, stehen unseren Nutzern zurzeit rund 15.000 digitale Exemplare zum Download zur Verfügung, deren Verteilung auf die verschiedenen Medienarten in der nebenstehenden Grafik gezeigt wird.



Addiert man das Gesamtangebot des OnleiheVerbundHessen zum physischen Bestand der Stadtbibliothek, so erreichen wir erstmals die Normgröße von 2 Medien pro Einwohner! Allerdings muss berücksichtigt werden, dass dieses digitale Angebot nur von denjenigen genutzt werden kann, die über einen Internetanschluss verfügen. Laut (N)Onliner Atlas 2010² sind 28 % der Menschen über 14 Jahren noch offline. Zudem nimmt die Zahl der Nutzungsplaner ab und die jährlichen Wachstumsraten in diesem Bereich verlangsamten sich deutlich. D. h., auf absehbare Zeit sind die physischen Medien weiterhin von essenzieller Bedeutung für die Bevölkerung.

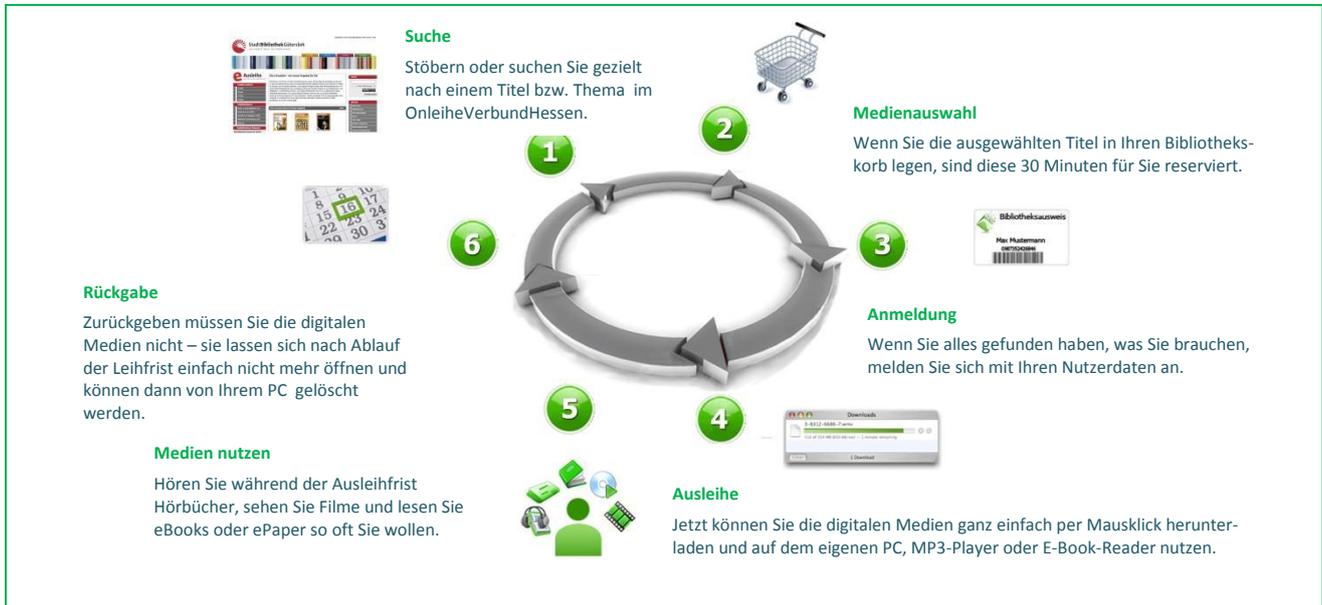
Der OnleiheVerbundHessen bietet ein attraktives und umfangreiches **Angebot** an digitalen Medien:

- eBooks: Ratgeber und Sachbücher, z. B. zu den Themen Beruf & Karriere, Computer & Internet, Sprachen, Reisen, Schülerhilfen sowie Romane und Kinderbücher
- eAudios: Hörbücher zur Unterhaltung und Information für Kinder und Erwachsene
- eVideos: Dokumentationen, Reisefilme
- ePapers: 7 Tageszeitungen und Magazine, u. a. FAZ und Spiegel

Und wie funktioniert's nun praktisch? Die Ausleihe geht bequem von zu Hause bzw. von jedem beliebigen Internetterminal aus und das sieben Tage in der Woche rund um die Uhr. Direkt über das Portal www.OnleiheVerbundHessen.de oder über den Online-Katalog der Stadtbibliothek

² http://www.initiaved21.de/wp-content/uploads/2010/07/100708_PI_NOA2010_Kernergebnisse_final.pdf

Bruchköbel kann gestöbert oder nach bestimmten Titeln bzw. Themen recherchiert werden. Durch einen Mausklick wird die jeweilige Datei auf den eigenen PC heruntergeladen. Und das Beste: Mahngebühren können bei der Onleihe nicht anfallen. Nach Ablauf der jeweiligen Ausleihfrist lassen sich die Medien nicht mehr öffnen und können dann vom PC gelöscht werden. Wesentlicher Bestandteil ist dabei das „Digital Rights Management“, kurz DRM, das die Dateien schützt und ein „Verfallsdatum“ enthält, also eine Leihfrist wie für die richtigen Bücher und CDs.



In den ersten beiden Betriebsmonaten verzeichnete der OnleiheVerbundHessen knapp 9.800 **Downloads** und gut 2.000 verschiedene Nutzer. Davon entfielen allein auf die Stadtbücherei Marburg 2.000 Downloads sowie jeweils rund 1.200 auf die Stadtbibliotheken Hanau und Offenbach. In Bruchköbel konnten wir in diesem Zeitraum 305 Downloads und 80 Nutzer verzeichnen.

Mit dem OnleiheVerbundHessen und seinem zeitlich sowie örtlich unabhängigen Zugang zu digitalen Medien hat die Stadtbibliothek auf den sich verändernden Alltag der Menschen reagiert, die flexibler und mobiler geworden sind. Die zahlreichen Nachfragen und die Nutzung der Onleihe zeigen, dass wir mit diesem neuen Angebot den richtigen Nerv getroffen haben. Wie stark sich die Medienkonsumgewohnheiten der Bevölkerung zurzeit verändern, wird auch anhand der seit Jahren kontinuierlich steigenden Nutzung unseres Internet-Angebotes (<http://stadtbibliothek.bruchkoebel.de/>) deutlich. So nahmen z. B. die Recherchen im Webkatalog im vergangenen Jahr nochmals um ein Viertel zu. Immer mehr Nutzer sehen ihr Konto ein, nehmen Verlängerungen und Vorbestellungen selbständig vor oder lassen sich vor Ablauf der Leihfrist erinnern.

Der neue Ausleihenrer: Konsolenspiele

Wie zu erwarten, erwies sich das andere neue Angebot der Stadtbibliothek – Nintendo DS- und Wii-Spiele - als absoluter Renner. Seit Ende August bieten wir über 100 Titel an, die bis zum Jahresende fast 1.000 Ausleihen erzielten.

Und nun noch einige Zahlen zum Gesamtbestand: Um stets aktuell zu sein, werden kontinuierlich neue Medien gekauft. Im vergangenen Jahr haben die Bibliothekarinnen 3.741 Medien

eingearbeitet und gleichzeitig 3.238 veraltete oder zerlesene Exemplare aussortiert, so dass am Jahresende 27.053 Medien verfügbar waren.

Ausleihzahlen erreichen Allzeithoch

Die Ausleihzahlen sind im vergangenen Jahr um knapp 3 % auf das Allzeithoch von 122.140 Entleihungen gestiegen. Trotz aller digitalen Angebote sind die Printmedien weiterhin gefragt und erzielen Ausleihzahlen auf gleichbleibendem hohem Niveau. Zudem führten wir über den Deutschen Leihverkehr im vergangenen Jahr 69 Fernleihbestellungen aus.

Einziger Wermutstropfen in der positiven Jahresbilanz der Stadtbibliothek ist der kontinuierliche Rückgang auf zuletzt 2.682 aktive Nutzer. Dies entspricht einem Minus von 10 % seit der Einführung einer Jahresgebühr für Erwachsene vor vier Jahren. Auffällig ist zudem die starke Verschiebung von Erwachsenen zu Kindern, da viele Eltern ihren Ausweis nicht mehr nutzen, sondern für ihre Kinder einen eigenen kostenlosen Bibliotheksausweis beantragen. Auch bei den 509 Neuanmeldungen stellen die 6- bis 12-Jährigen die große Mehrheit. Die Zahl der Besucher entspricht mit 46.153 etwa dem Vorjahreswert.

Im vergangenen Jahr nutzten 212 Hammersbacher Bürger die Stadtbibliothek. Aus anderen Nachbarkommunen verzeichnen wir kaum aktive Nutzer, was in erster Linie an der hohen Jahresgebühr für Auswärtige liegt.

Bildungspartner Bibliothek

Durch das modulare Klassenführungs-Konzept, mit welchem wir versuchen, alle Kinder vom Vorschulkind im Kindergarten bis zum Schüler in der Mittelstufe regelmäßig zu erreichen, ist die Stadtbibliothek zu einem unersetzlichen Baustein im Bereich Bildung geworden. Die erfolgreiche Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen trägt seit Jahren Früchte: Die Ausleihzahlen der Kinder- und Jugendmedien steigen kontinuierlich und fast die Hälfte der aktiven Nutzer sind Kinder und Jugendliche.

Im vergangenen Jahr wurden bei 41 Klassenführungen knapp 800 Kinder und Jugendliche mit altersgerechten Aktionen an die Angebote der Stadtbibliothek herangeführt sowie 52 thematische Bücherkisten ausgeliehen. Auch die „Schultütenaktion“ war mit einem Rücklauf von 40 % wieder sehr erfolgreich. Die Endausscheidungen des Vorlesewettbewerbs der Heinrich-Böll-Schule sowie der Brückenschule fanden ebenfalls in der Stadtbibliothek statt. Besondere Aktionen im vergangenen Jahr waren die beiden Leseprojekte „Und was liest Du?“ und „Ich bin eine Leseratte“, die von der Stiftung der Sparkasse Hanau bzw. der Hessischen Leseförderung finanziell unterstützt wurden.

Veranstaltungen

Höhepunkt des letztjährigen Veranstaltungsprogramms war die Lesung mit dem bekannten Krimi-Autor Jan Seghers, bei der die Stadtbibliothek fast aus allen Nähten platzte. Zu den 34 Veranstaltungen gehörten außerdem die monatliche Vorlese- und Bastelstunde, die Dauerbrenner Book & Breakfast und Frauen-Lese-Nacht, zwei Bücherflohmärkte sowie ein Spiele-



Jan Seghers

nachmittag. Erfolgreich war auch das Erzählprogramm „Marie hat jetzt Stachelzöpfe“ mit Sylvia Schopf im Rahmen der Bruchköbeler Kinder-Kultur-Tage. Gut etabliert hat sich die von der städtischen Frauenarbeit initiierte Reihe „Frauen lesen für Frauen“, die vier Mal in der Stadtbibliothek stattfand.

Im Laufe des Jahres präsentierten wir 7 thematische Medienaustellungen, z. B. zur Fußball-WM in Südafrika. Außerdem veranstaltete das Bruchköbeler

Foto-Team während des Altstadtfestes in unseren Räumlichkeiten eine Fotoausstellung. Und nicht zuletzt boten wir zu den Festen in der Bruchköbeler Innenstadt drei Mal sonntags zusätzliche Öffnungszeiten an.

Das Bibliothekspersonal – eine unverzichtbare Ressource

Die wertvollste Ressource der Stadtbibliothek ist - neben dem Medienetat – kompetentes und freundliches Personal. Gerade die persönliche Atmosphäre wird von unseren Nutzern sehr geschätzt. Fachlich ist die Stadtbibliothek mit einer Diplom-Bibliothekarin und drei Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste bzw. Bibliotheksassistentinnen gut besetzt. Im Stellenplan der Stadt Bruchköbel sind für die Stadtbibliothek fünf Stellen, davon eine gebäudebezogene, vorgesehen. Rechnet man die Teilzeitstellen um, sind davon zurzeit 4,07 Stellen besetzt. Dies verteilt sich auf 7 Mitarbeiterinnen, von denen nur eine Vollzeit beschäftigt ist.

Da die stellvertretende Leiterin Annemarie Wilhelmi im vergangenen Jahr in den Vorruhestand ging, gab es einige personelle Veränderungen in der Stadtbibliothek. Erfreulicherweise war dieser Abschied nicht mit Personalkürzungen verbunden: Die wöchentliche Arbeitszeit von Sabine Broßmann wurde auf 28 Stunden erhöht und damit fast verdoppelt. Als weitere Fachkraft wurde Judith Wende mit 19,5 Stunden eingestellt. Die stellvertretende Leitung teilen sich nun Kerstin Wolf und Christiane Rauschenbach. Die Tätigkeitsbereiche wurden neu geordnet, vor allem wird zukünftig der Aufgabenschwerpunkt noch deutlicher auf Leseförderung und Familienbibliothek liegen. Zudem betreut nun Christiane Rauschenbach die Romanabteilung, Sabine Broßmann ist für die Verbraucherinformationen zuständig.

Personalnachrichten

Februar 2010. Christine Ambrosi, die Leiterin der Stadtbibliothek, wird in Langen zur Vorsitzenden der Konferenz der Bibliotheksleiterinnen und -leiter in Hessen gewählt.

August 2010. Kerstin Wolf feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Nach ihrer Ausbildung zur Bibliotheksassistentin in der Stadtbücherei Büdingen arbeitete sie einige Jahre in Stadtbücherei Frankfurt am Main, bevor sie 1993 nach Bruchköbel wechselte. Seither prägt Kerstin Wolf insbesondere das Bild unserer Kinder- und Jugendabteilung.

Oktober 2010. Annemarie Wilhelmi wird in den Vorruhestand verabschiedet. Seit 1990 war sie bei der Stadt Bruchköbel beschäftigt - zuerst stundenweise auf Honorarbasis, später im Angestelltenverhältnis. In diesen 20 Jahren betreute sie die Verbraucherinformationen der Stadt Bruchköbel. Mit der Eröffnung der neuen Stadtbibliothek 1992 übernahm sie auch bibliotheksbezogene Tätigkeiten und legte schließlich 1996 die Prüfung zur Assistentin an Bibliotheken erfolgreich ab. Im darauf folgenden Jahr übernahm sie den Bestandsaufbau Romane, 1999 wurde ihr die stellvertretende Leitung übertragen.

Auf **Fortbildungen** des Bibliothekspersonals wird besonderer Wert gelegt. Ständig wachsende Anforderungen - sowohl was die fachlichen, technischen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen als auch sich verändernde Informationsbedürfnisse der Nutzer angeht - verlangen von den Bibliotheksmitarbeiterinnen lebenslanges Lernen.

Gleich zu Jahresbeginn fand für alle Mitarbeiterinnen eine zweitägige Inhouse-Schulung zum Thema „Internetrecherche“ statt, da Auskunft und die Vermittlung von Informationen zu den Kernaufgaben des bibliothekarischen Fachpersonals gehören. Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres weitere Fortbildungen besucht, z. B. zu den Themen Lesefrühförderung oder RFID³. Hinzu kamen mehrere Treffen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendbibliotheken Rhein-Main, zwei Kreistreffen sowie der Hessische Bibliothekstag. Zur Vorbereitung der Onleihe wurden jeweils zwei Treffen des Gesamtverbandes und der AG Marketing sowie eine Schulung besucht.

Wie vorbildlich die Arbeit der Stadtbibliothek über Bruchköbel hinaus ist, ist auch daran ersichtlich, dass Bibliothekleiterin Christine Ambrosi im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal als Referentin bei Fortbildungsveranstaltungen gefragt war. Unter dem Motto „Netzwerke der Bildung“ berichtete sie im Frühjahr in Lauterbach von der Kooperation der Stadtbibliothek mit Schulen und Kindertagesstätten in Bruchköbel. Im Rahmen der Veranstaltung „Familienfreundliches Hessen“ stellte sie dem Fachpublikum in Kassel unser Konzept der Familienbibliothek vor.



Das Bibliotheksteam und ehemalige Kolleginnen anlässlich der Verabschiedung von Annemarie Wilhelmi

Bibliothekarisches Allerlei

- Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit führte Lisa Thiesing, Studentin an der Hochschule Darmstadt, im Juni 2010 unter Bruchköbeler Jugendlichen eine nicht-repräsentative Befragung durch. Fast 90 % der befragten Jugendlichen finden die Angebote der Stadtbibliothek gut bzw. sehr gut. Besonders positiv wird der separate, farbenfroh gestaltete Jugendbereich mit gemütlicher Sitzecke beurteilt.
- Im Februar war es endlich soweit und wir konnten auf einen neuen, leistungsstärkeren Server migrieren. Für unsere Nutzer wurden außerdem neue Internet-PCs sowie erstmals ein Scanner bereitgestellt.
- Peter Dorn übernahm 2010 die Energieberatung, die nun wieder samstags im 14-tägigen Rhythmus in der Stadtbibliothek stattfindet.
- Seit über 10 Jahren nimmt die Stadtbibliothek bereits am bundesweiten Bibliotheks-Ranking BIX teil. Im vergangenen Jahr belegten wir in der Kategorie der Städte mit 15.000 – 30.000 Einwohnern den 34. Platz. Unter den 18 teilnehmenden hessischen Bibliotheken

³ Radio Frequency Identification: Ermöglicht die automatische Identifizierung und Lokalisierung von Gegenständen und erleichtert damit erheblich die Erfassung von Daten.

schneidet die Stadtbibliothek wesentlich besser ab und liegt im vorderen Mittelfeld. Gute Ergebnisse erzielen wir vor allem im Bereich Wirtschaftlichkeit.

- Zwei Schülerinnen absolvierten ihr Berufspraktikum in der Stadtbibliothek und erhielten so einen Einblick in den Bibliotheksalltag. Hinzu kam eine Betriebsbesichtigung von 4 Schülern im Rahmen eines Projektes der Heinrich-Böll-Schule.
- „Der Hessische Landtag hat in seiner Sitzung am 9. September mit den Stimmen der CDU und FDP, bei Enthaltung der SPD, als drittes deutsches Bundesland ein Bibliotheksgesetz beschlossen. [...] Damit wird die Bedeutung von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken für lebenslanges Lernen, gesellschaftliche Integration, Leseförderung, Forschung und Lehre und als kulturelle Einrichtungen anerkannt und festgeschrieben.“⁴ Ein Anspruch auf Zuschüsse vom Land Hessen ist für die Kommunen damit aber nicht verbunden.

Ziele 2010 - was ist daraus geworden?

- Folgende Maßnahmen wurden realisiert:
 - Im Rahmen des speziellen Bestandsaufbaus für Jungen werden nun auch Konsolenspiele angeboten.
 - Im Verbund mit anderen hessischen Bibliotheken wurde der OnleiheVerbundHessen eingerichtet.
 - Für das Bibliotheksteam wurde eine Fortbildung zum Thema „Internetrecherche“ durchgeführt.
- Eine Führung mit Schwerpunkt Recherche für das 4. Schuljahr fand noch nicht statt, da wir für diesen Jahrgang das Projekt „Ich bin eine Leseratte“ wiederholten.

Für 2011 nehmen wir uns vor, ...

- ... die o. g. Führung für das 4. Schuljahr auszuarbeiten.
- ... einen kindgerechten Flyer mit den Nutzungsbedingungen zu entwerfen.
- ... neue Angebote im Rahmen der Lesefrühförderung anzubieten:
 - Bücherbaby-Startpaket für „frischgebackene“ Eltern
 - Lesefrühförderung für die Allerkleinsten
 - regelmäßiges Bilderbuchkino ab Herbst 2011
- ... durch einen Schnupperausweis für Eltern im Rahmen der „Schultütenaktion“ wieder mehr erwachsene Nutzer zu gewinnen.
- ... die Stadtbibliothek auch in den sozialen Netzwerken, z. B. bei Facebook, zu präsentieren.
- ... ein neues Raumkonzept zu entwickeln, das unsere Aufgabenschwerpunkte Familienbibliothek und Leseförderung betont.

Bruchköbel, den 16. März 2011

Christine Ambrosi
Leiterin der Stadtbibliothek

4 http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/hessen/presse/presse-details/archive/2010/september/article/rechtliche-stellung-der-bibliotheken-in-hessen-gestaerkt-hessischer-landtag-beschliesst-hessisches.html?tx_ttnews%5Bday%5D=10&cHash=f4100e8dda